

Intermezzo 2019 - Geteilte Wirklichkeit

Myriam Thyes "Barocke Versprechen und Konstruktive Zweifel"

SMART TUNNEL

2017, 10 Fotomontagen, je 40 x 60 cm, zwischen Acrylglas und AluDiBond

SMART PANTHEON

2017, HD Video, 19:10, Loop, s/w, stereo

Unterschiedliche Menschen bedienen Smartphones. Die Bildschirme zeigen keine Inhalte - nur die Sinnlichkeit der bewegten Hände. Jedes Händepaar spielt in den von Myriam Thyes montierten Aufnahmen die Rolle der Berührenden und des Berührten. Nimmt man Michelangelos „Die Erschaffung Adams“ in der Sixtinischen Kapelle: Gottvater und Adam, deren Finger sich berühren als Bild, eine vielsagende Interaktion.

Smartphones weisen uns heute den Weg durch die Wirklichkeit und halten unsere Verbindung zu Menschen anderswo. Sind sie die neuen Heiligen, an die wir uns klammern - die Amulette unserer Zeit?

De/Konstruktives Puppenspiel

2014, 16 Fotografien, je 40 x 40 cm

In De/Konstruktives Puppenspiel ziehen zwei Verkäuferinnen eine männliche Modepuppe um, wofür sie sie zerlegen müssen, und haben sichtlich Spaß dabei. Die Fotografien bilden konstruktiv anmutende Bildkompositionen eines „alltäglichen“ Geschehens, in dem eine Puppe „dekonstruiert“ wird.

Humorvoll bezieht sich Myriam Thyes auf die Klassische Moderne, insbesondere auf den Konstruktivismus und den Surrealismus. Die russischen Künstlerinnen und Künstler konstruierten verschachtelte Bildräume und Objekte, oft mit Betonung der Diagonale. Die Zürcher Konkreten arbeiteten vorwiegend ungegenständlich und meist geometrisch, doch u.a. Sophie Taeuber entwickelte 1918 in Zürich konstruktivistische Marionetten. Die Surrealisten thematisierten mit Puppendarstellungen das Verhältnis von menschlichem Körper und Psyche sowie das Verhältnis von Mann und Frau.

Intermezzo 2019 - Geteilte Wirklichkeit

Myriam Thyes "Barocke Versprechen und Konstruktive Zweifel"

From Art Colony Galichnik with Love (Macedonia 2010)

2011, 2-Kanal-Videoinstallation (2 HD-Hochformate), 14:42, stereo.

Serbo-Kroatisch/Bosnisch, Mazedonisch, Bulgarisch, Albanisch. Untertitel: Englisch.

Im Sommer 2010 nahm Myriam Thyes an der 'Art Colony Galichnik' in Mazedonien teil, gemeinsam mit 12 Künstlerinnen und Künstlern Kuratorinnen aus mehreren Balkan-Ländern. Sie bat die Anwesenden, ihrer Kamera gegenüber ein Statement abzugeben. Die Video-Installation gibt einen Einblick in menschliche Träume, Wünsche, Ansprüche, die alle zugleich auf einem kleinen Flecken Erde existieren - und die vielleicht für Menschen auf der ganzen Welt ähnliche sind. Die entstandenen Aufnahmen kombinierte die Künstlerin mit anderen Filmaufnahmen, die sie in Mazedonien machte. Da sie zum ersten Mal den Balkan besuchte, griff sie analytisch und künstlerisch kaum in ihre Eindrücke ein, sondern entschied sich für eine Hommage an die Menschen, die sie dort getroffen und von denen sie in intensiven Gesprächen viel gelernt hatte.

Folgende Personen treten im Video auf:

Ana Frangovska, Kunsthistorikerin und Kuratorin, National Gallery in Skopje, Leiterin der Art Colony Galichnik

Nove Frangovski, Künstler, Skopje, Mazedonien, Gründer und ehem. Leiter Art Colony Galichnik

Nadja Frangovska, Betriebswirtschaftlerin aus Belgrad, Skopje, Mazedonien

Suzana Minovska, Öffentlichkeitsarbeit an der National Gallery in Skopje, Mazedonien

Igor Sekovski, Künstler, Dozent an der European University of Macedonia, Skopje

Fahredin Spahija, Künstler, Direktor der Kosova Art Gallery in Prishtina, Kosovo

Gordana Kaljalovic, Künstlerin, Belgrad, Serbien

Nena Sesic-Fišer, Künstlerin aus Kroatien und Bosnien, wohnhaft in Utrecht, Niederlande

Nenad Fišer, Philosoph aus Bosnien, Analyst am Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien in Den Haag, wohnhaft in Utrecht, NL

Georgi Krastev, Künstler aus Varna, wohnhaft in Sofia, Bulgarien

Osman Demiri, Künstler, Gostivar, Mazedonien

Intermezzo 2019 - Geteilte Wirklichkeit

Myriam Thyes "Barocke Versprechen und Konstruktive Zweifel"

LINIEN IM KRIEG

2017, 7 digitale Grafiken auf Bütten-Karton auf Sperrholz

Myriam Thyes kombiniert Bilder von Sophie Taeuber-Arp aus der Gruppe der *Lignes* (1940-42) mit Fotos aus dem 2. Weltkrieg. Links bzw. oben erscheint jeweils eine Original-Komposition von Taeuber-Arp, die in der Mitte mit dem Foto „reagiert“ und sich rechts bzw. unten auflöst oder umwandelt.

In *Linien im Krieg - Grenze* sind zwei Originale links und rechts: im Original ein Diptychon. In den *Lignes* haben die geschwungenen Linien zum Teil etwas Verlorenes, Irrationales. Die im Exil in Südfrankreich entstanden Werke zeigen in den Linien-Geflechten oft sechszackige Sterne mit sich überschneidenden Linien, Haken, Peitschen. Es stellt sich die Frage, ob Taeuber-Arp in ihre rein formalen Werke angesichts von Krieg, Verfolgung und Flucht eine entsprechende Symbolik einführte? Myriam Thyes hat diese Verbindung, für die es in der Literatur keinerlei Hinweise gibt, entdeckt und verarbeitet.

SOPHIE TAEUBER-ARPS FLUCHTLINIEN

2015, Animation, HD-Video, 10:10, Loop, stereo. Ton: Silvia Pachler.

Sophie Taeuber-Arps *Lignes*-Zeichnungen zu animieren liegt nahe. Tanz, Bewegung und Rhythmus spielen in Taeuber-Arps Werken insgesamt eine wichtige Rolle. In ihren *Lignes*-Kompositionen schuf sie viele Variationen aus gleichen Grundelementen.

KREUZ UND FLÄCHE ZU RAUM

2017. Stereoskop. 3D-Animation, HD Video, 8:05, Loop, stereo. Musik: Eva-Maria Houben.

Das Werk lässt raum-illusionistische Malerei und konstruktive Kunst in Konkurrenz und in einen Dialog treten. Das barocke Deckenfresko *Triumph des Heiligen Ignazius* (um 1685) von Andrea Pozzo trifft auf Kompositionen mit Kreuzen (1932) von Sophie Taeuber-Arp. Angesichts des aktuellen Siegeszugs virtueller 3D-Welten reflektiert die Animation die Geschichte des Illusionismus und seine vermeintliche Überwindung in der Moderne. Während das Gemälde in der jesuitischen Kirche Sant'Ignazio das Göttliche verherrlicht, mit einem hierarchischen, zentralisierten Bildaufbau, schuf Taeuber-Arp flächige Form-Kompositionen mit verteilten Schwerpunkten.

Intermezzo 2019 - Geteilte Wirklichkeit

Myriam Thyes "Barocke Versprechen und Konstruktive Zweifel"

MAGNIFY MALTA

2010, 40 Fotografien auf Alu-DiBond, je 60 x 90 cm, + Achteck-Bild, 150 x 150 cm

In vielen Aspekten gleicht Malta einem konzentrierten Abbild von Europa und führt modellhaft unsere Geschichte vor Augen - Malta als Metapher: Jahrhundertlang war der Mittelmeerraum - so auch Malta - Schauplatz unzähliger Kriege und Überfälle. Die von Rudersklaven bewegten Galeeren der Johanniter, mit denen sie in Seeschlachten gegen die Osmanen zogen, sind ersetzt durch Luxus-Yachten und Kreuzfahrt-Schiffe. Die Malteser praktizieren, sichtbar in zahlreichen Kirchen und Heiligen-Statuen, einen inbrünstigen Katholizismus. Seit Maltas Beitritt zur EU im Jahr 2004 kommen viele Flüchtlinge an Maltas Küste an. Der Bau-Boom und die Spekulation mit Immobilien nehmen zu. Die Hotels an der Küste gleichen Festungsanlagen.

Die Fotoserie enthält einige Fotomontagen, die das Dokumentarische zum Historienbild und zum Exemplarischen erweitern und verdichten. Der kulissenhafte Raum in Myriam Thyes' Bildern wird zur Bühne für Reflexion.

"... Eine Erweiterung des ersten Blicks über die pure Idylle hinaus zu erreichen, ist das Ziel von Magnify Malta. Die gewählten Bildausschnitte und Bildserien zeigen keine Naturaufnahmen sondern gebaute Befindlichkeiten der Bewohner... . Diese Beobachtungen werden durch die gestaltenden Eingriffe der Künstlerin, kaum erkennbare digitale Manipulationen, noch verstärkt. Das Verblüffende dabei ist, dass diese Fotomontagen keinesfalls provokant oder überhöht wirken, sondern selbstverständlich und natürlich ..." Michael Staab in 'GLASGOW STYLES / MAGNIFY MALTA: Das ganze Bild. Der erweiterte Blick' (2012)

AFTER TIEPOLO

2013, HD Video, 9:40, Farbe, stereo.

Taumelig-drehende Videosequenzen bilden die Grundlage einer von Myriam Thyes animierten Collage. Tiepolo's mythisch-katholischer Himmel seines spätbarocken Decken-Freskos in der Würzburger Residenz wird nach und nach von Planeten, Sternen, Galaxien erfüllt, die die allegorischen Figuren ersetzen. Wissenschaft und Technik entwickeln sich, das christliche und eurozentrische Bild der Welt wird erweitert, bereichert, aktualisiert. Doch führt unser Wissen um die unendlichen Weiten des Universums zu geistiger Erweiterung und Klarsicht?

Intermezzo 2019 - Geteilte Wirklichkeit

Myriam Thyes "Barocke Versprechen und Konstruktive Zweifel"

GALERIE DER STARKEN FRAUEN

2018 - 2019. Portrait-Serie, 19 bearbeitete Standbilder aus Spielfilmen.

Druck auf Alu-Schicht, ovale AluDiBond-Platten, je 55 x 45 cm.

In dieser Serie fiktiver Portraits setzt sich Myriam Thyes mit kämpfenden und jagenden Filmheldinnen auseinander und nimmt Bezug auf die historische *Galerie der Starken Frauen* aus der Barockzeit. Im 16./17. Jh. fand in europäischer Literatur und Kunst ein intensiver „Geschlechterstreit“ (Querelle des Femmes) statt, in dem es um „weibliche“ Tugenden und Stärken, um Rollenzuweisungen, aber auch möglichen Machtzuwachs von Frauen ging. Warum werden heute zunehmend Frauenfiguren zu Film- und Serienheldinnen, die mit der Waffe kämpfen, töten, teilweise grausam und kaltblütig morden? Wer sind ihre Schöpferinnen oder Schöpfer, wer ihre Fans? Wer sind ihre Vorbilder, für wen sind sie Vorbild?

NEO and TRINITY meet JUNG at PRIME TOWER ZÜRICH

2014-2019, 6 digitale Fotomontagen, je 180 x 100 cm, Epson Enhanced Synthetic Paper.

Im Film THE MATRIX fliegen, fallen, klettern, kämpfen und telefonieren Neo und Trinity - die jungen Hoffnungsträger. Ein Symbol des wirtschaftlich hoch-effizienten Zürich ist der Wolkenkratzer ‚Prime Tower‘ - das höchste Geschäfts-Hochhaus von Zürich. Ansichten des Prime Tower und Ausblicke aus ihm werden in den Fotomontagen kombiniert mit Portraits von Trinity und Neo. Für die Heldin und den Helden der Matrix ist Telefonieren überlebens-notwendig. Sie befinden sich meist auf der Flucht, auf der Jagd oder im Kampf. Für Myriam Thyes eine Metapher für unsere heute besonders ausgeprägte Leistungsgesellschaft mit ihrer vermittelten Kommunikation und ihrem Zeitdruck. Der Kontakt zur eigenen Gefühlswelt und zu den Gefühlen anderer Menschen wird weniger gepflegt als die rationale Arbeitsplanung.

Zitate aus einem Kapitel in *Die Dynamik des Unbewussten* von Carl Gustav Jungs *Wirklichkeit und Überwirklichkeit*, 1932, erweitern die Bilder und kommentieren auf erstaunlich aktuelle Weise die menschliche Wahrnehmung und menschliche Lebensbedingungen.

Myriam Thyes stammt aus der Schweiz und Luxemburg, sie lebt in Düsseldorf und Zürich. Seit 1994 nimmt sie international an Ausstellungen und Festivals teil. Von 1984-85 hat sie an der Höheren Schule für Gestaltung, Zürich (heute ZHdK) und von 1986-92 an der Kunstakademie Düsseldorf, v.a. bei Nan Hoover studiert. 1992 Abschluss "Meisterschüler".

Preise (Auswahl):

2018 FICOCC Five Continents Festival, Venezuela: ‚Best Video Art‘ Preis für Kreuz und Fläche zu Raum.

2017 Near Nazareth Film Festival, Israel: ‚Best Experimental‘ Preis für Sophie Taeuber-Arps Fluchtlinien.

2017 Alternative Film Festival, Toronto, CA: Web / New Media Award für SMART PANTHEON (short version).

2017 Athens Animfest, GR: ‚Special Mention‘ für Sophie Taeuber-Arps Fluchtlinien.

2005 Encounters Shortfilm Festival, Bristol, UK: ‚Depict! Award‘ für Ascension.

Stipendien (Auswahl): Cité Internationale des Arts, Paris (1990); Glasgow, UK (2008); Graz, AT (2015).

Einzelausstellungen (Auswahl):

2019 Myriam Thyes - Barocke Versprechen und Konstruktive Zweifel, Kunstmuseum Ahlen.

2014 Rapport - Patricia Lambertus und Myriam Thyes, Kunstverein Schwerin.

2012 Myriam Thyes - Glasgow Styles / Magnify Malta, Kunstverein Duisburg. (K)

2009 Myriam Thyes - Beschleunigte Flaggen und Gebremste Helden, Kunstverein Rhein-Sieg, Siegburg.

Themen-Ausstellungen (Auswahl aus den letzten 5 Jahren):

2019 B.A.R.O.C.K. Interventionen. Schloss Caputh bei Potsdam) und Wunderkammer Olbricht, ME Collectors Room, Berlin.

2018 DIGITAL GODS, WeltKunstZimmer, Düsseldorf.

2018 DIE GESTE, Ludwiggalerie Schloss Oberhausen.

2017 VARIATION Medienkunst-Ausstellung, Cité Internationale des Arts, Paris.

2017 Das geheime Leben der Dinge, Museum Villa Rot, Burgrieden-Rot.

2016 TILL IT'S GONE, ikono TV, Istanbul Modern, Istanbul.

2015 HERITAGE, Schaumbad - Freies Atelierhaus Graz, steirischer herbst, Graz.

2015 same same but different, imai inter media art institute, NRW Forum, Düsseldorf.

2015 Motion To Space, Galleria Milano + Istituto Svizzero, Mailand.

2014 Yesterday - Tomorrow, Kulturort Galerie Weiertal, Winterthur, Schweiz. (K)

Monografische Publikationen: UmBildungen / ReVisions (2007), Glasgow Styles / Magnify Malta (2012), beide Kehrer Verlag Heidelberg.

Myriam Thyes wird vertreten durch die Stiftung imai - inter media art institute, Düsseldorf.

www.thyes.com